

Friedrich vo

Ve

Der St

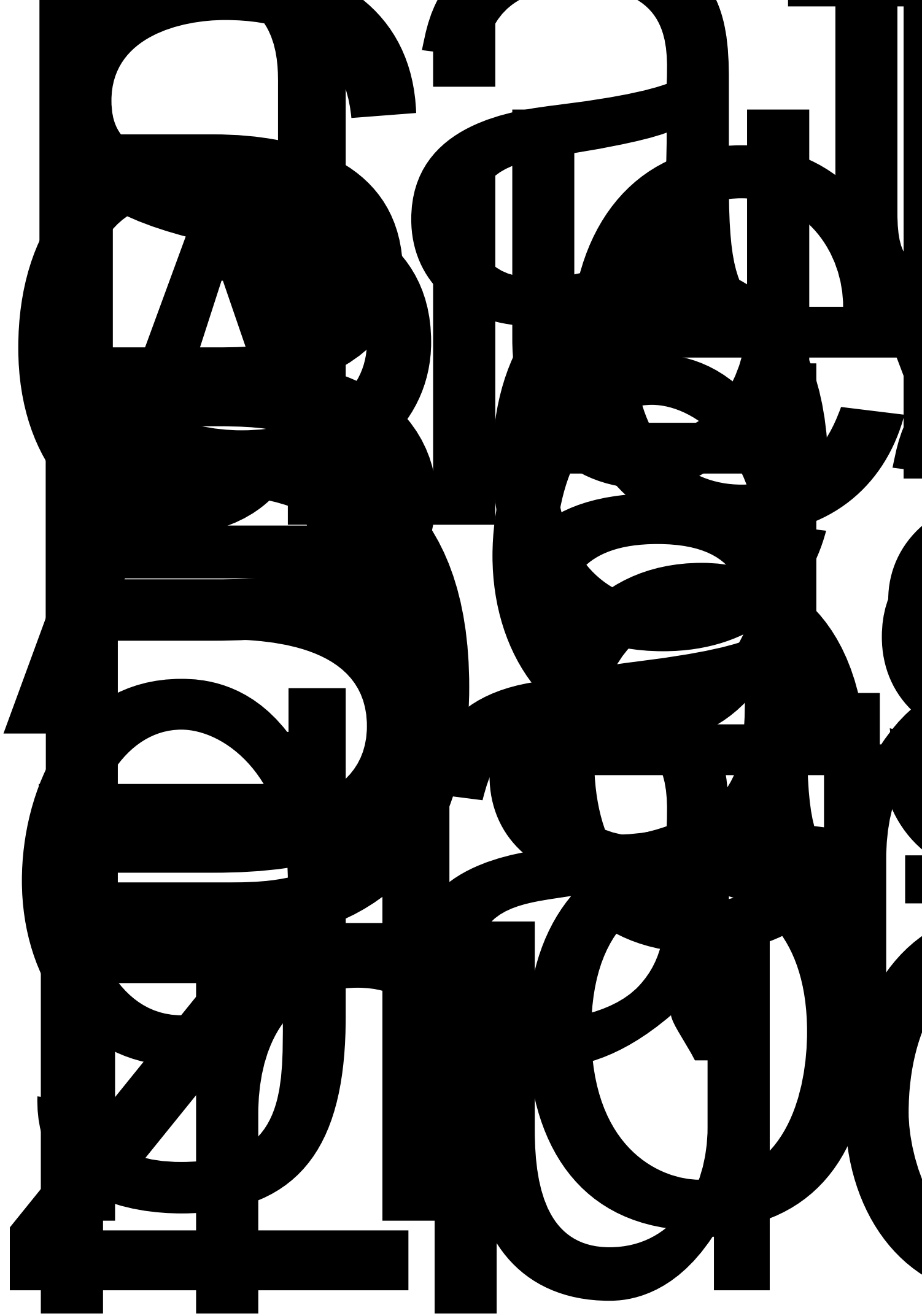


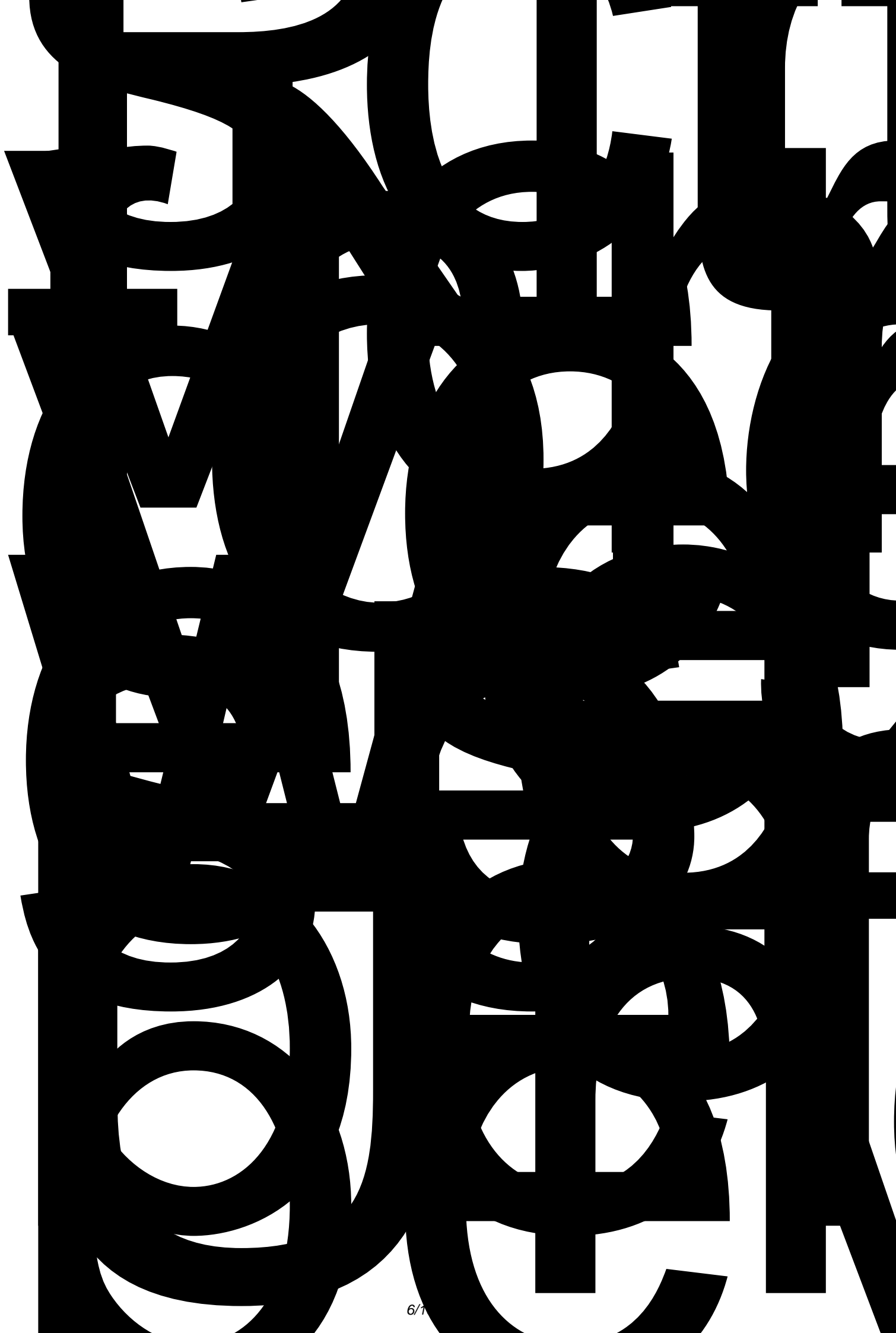
Dem tapfern P
Doch sahe de
Der wa
Der He
Hier Fe
Und de

r
C
n
mer
Flan
nfess

Dieß sa
Bey Kr
Doch s
Und ga

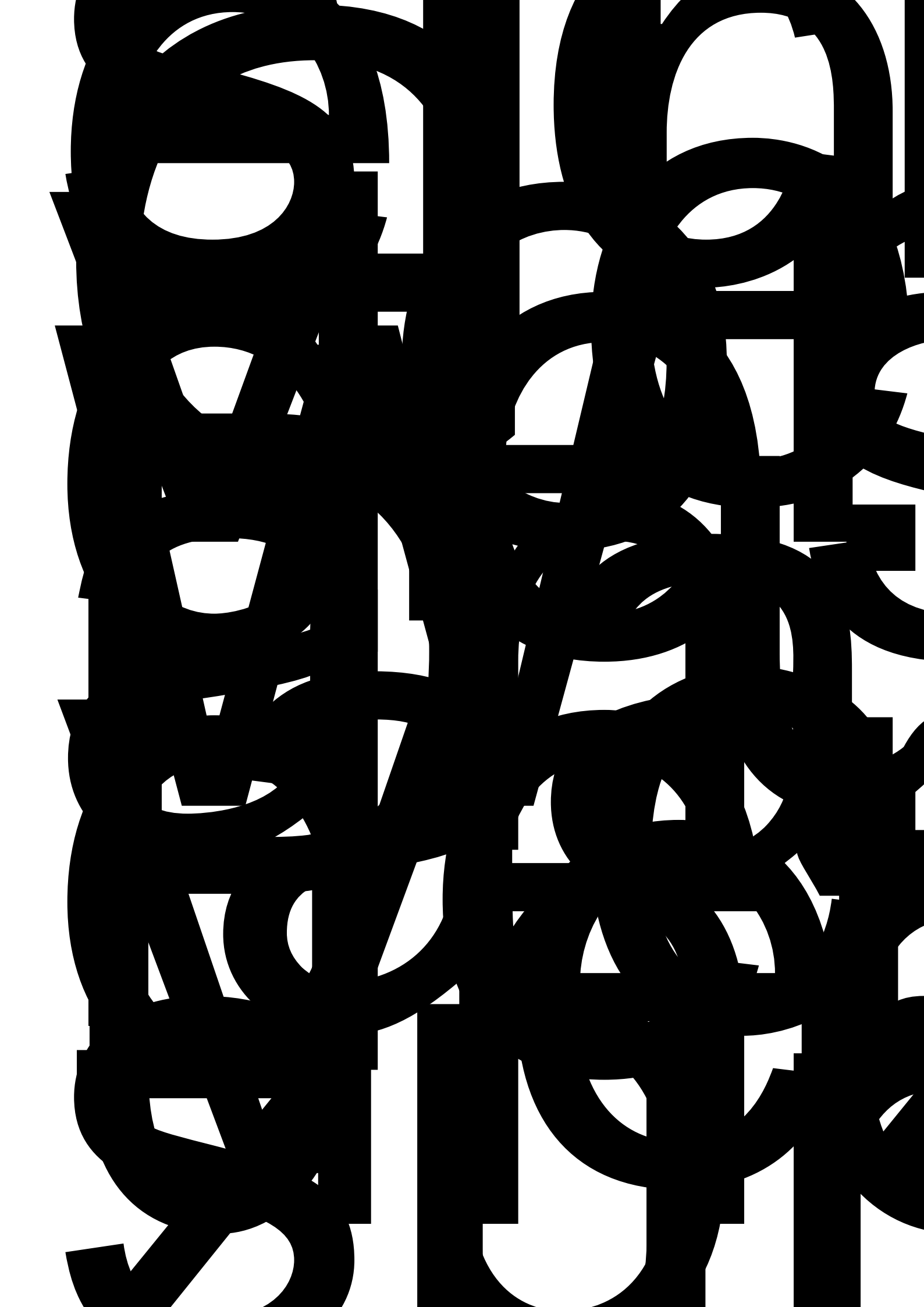
er es n
n vorzus
ser Blödig

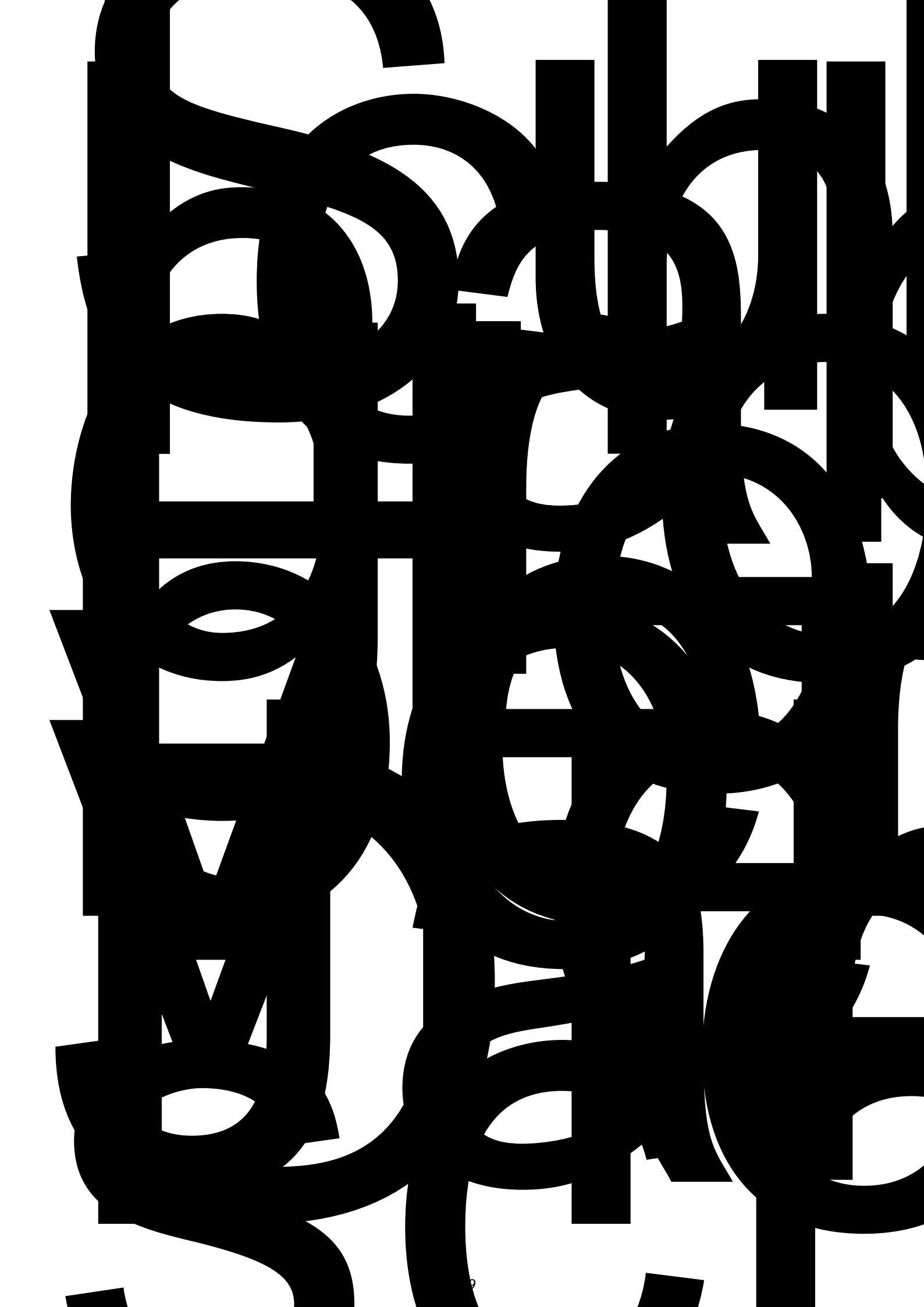


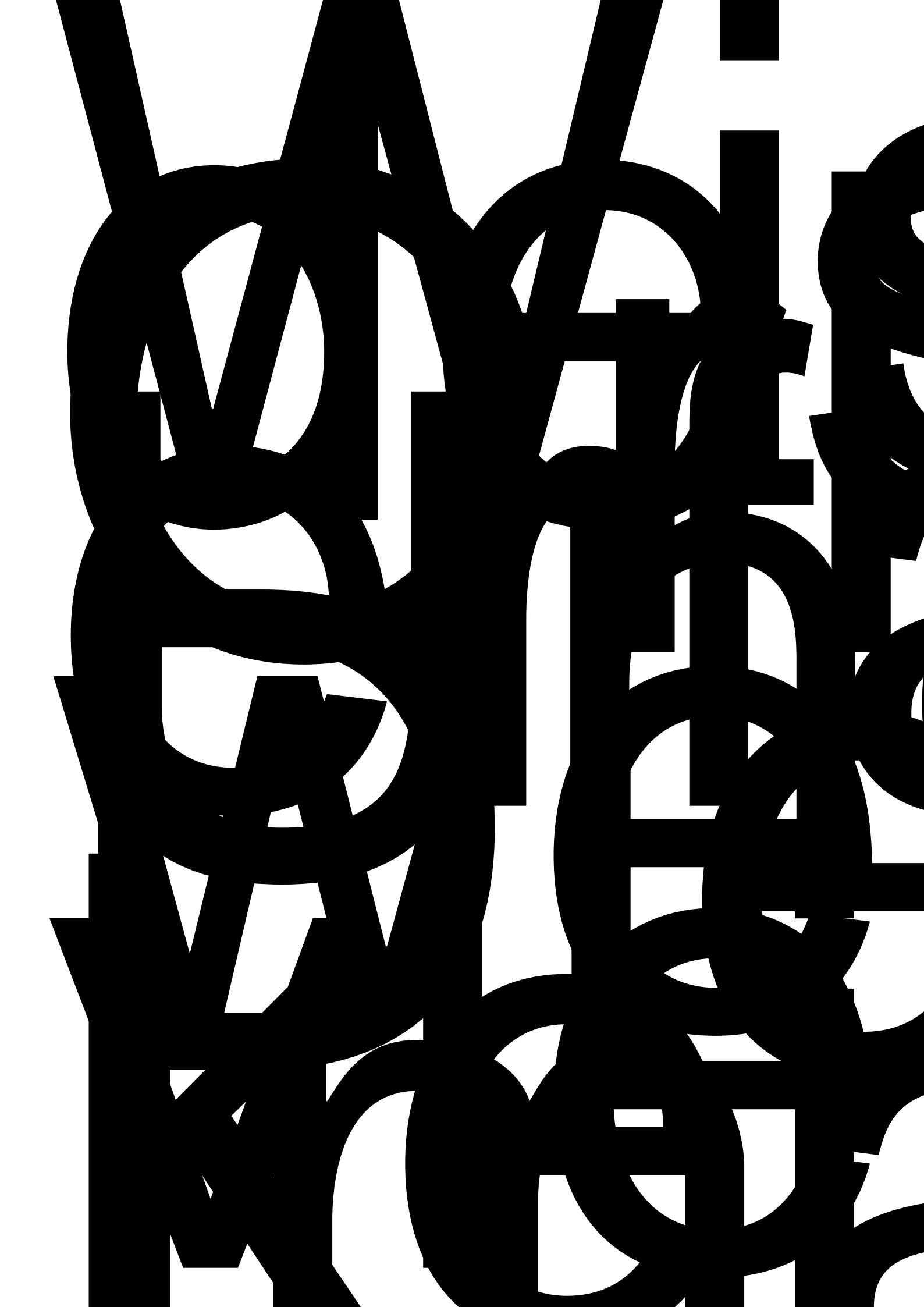


1) Z
Ab
ephot, in dem die Weisheit
Der C
esser Sohn, ein Haupt der from
Der T
el Freund,³⁾ Azraels Liebling, war,
Der fast
met, die sieben Himmel kannte
Und den
ielen heilig nannte.

4) mit dem goldenen Sande
Und die dachvoll, an der gestaubte
Abdankten den Ruhm mit dem Gelde







⁵⁾ eingesehn,

Kein Mufti lehren kan: Die Vögel zu verstehn.

Der Schwanen Sterbelied, was Staar und Aelster schwatzen,

Der Adler heisern Ruf, die Straussen und die Spatzen,

Des Pelikans Geschrey, selbst des Humai⁶⁾ Stimm,

O Herr der Könige! versteht dein Ibrahim.

Ein Dervis⁷⁾ hat mir das in Bagdad einst entdeckt,

In dem Abdallahs Geist und Kraft zu Wundern stecket,

Der kennt den Alcoran; und der besitzt dabey

Die etwas schwarze Kunst der Caballisterey.

Die Pr... mer trügen.

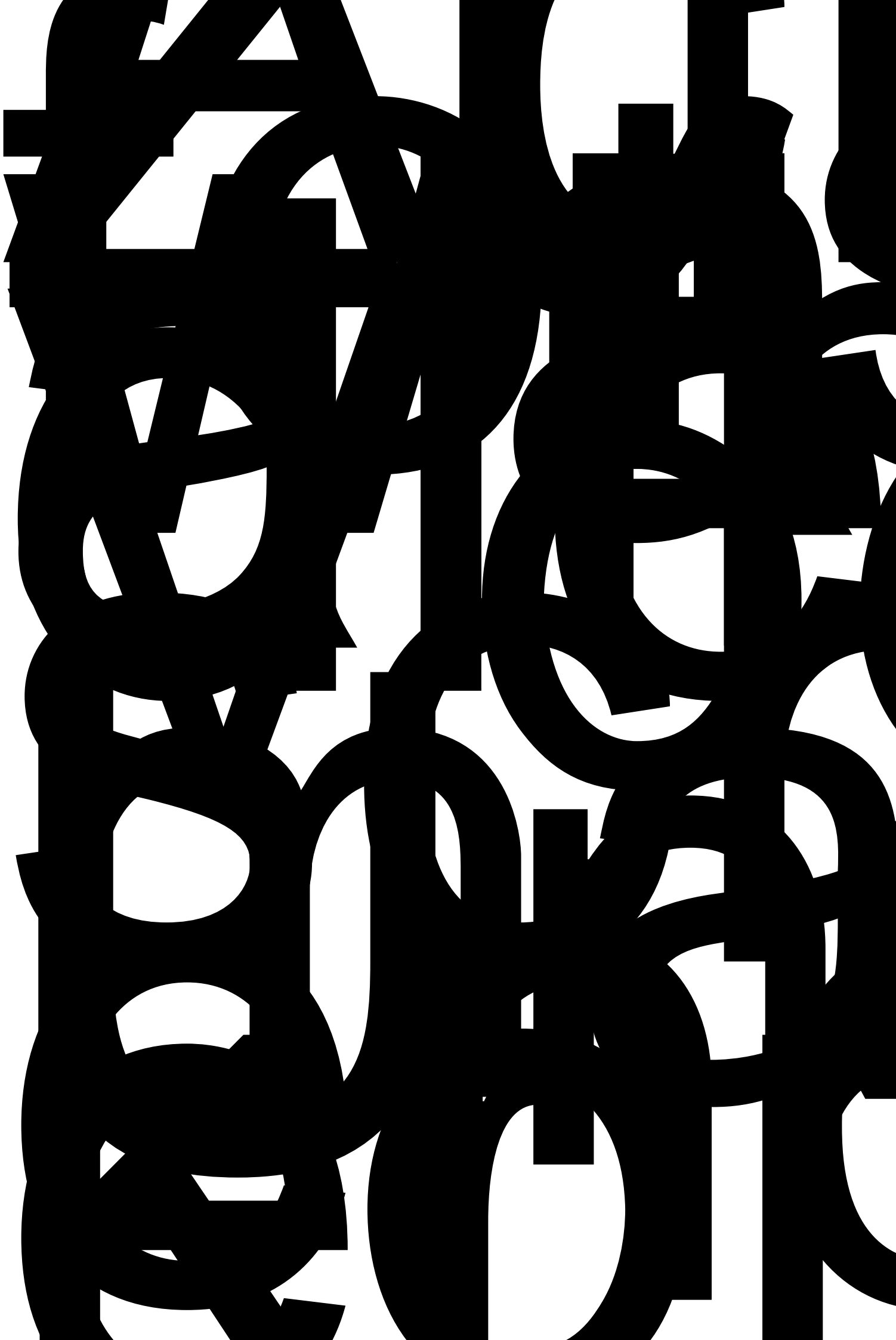
Der Sultan... dieß mit innigem Vergnüg...

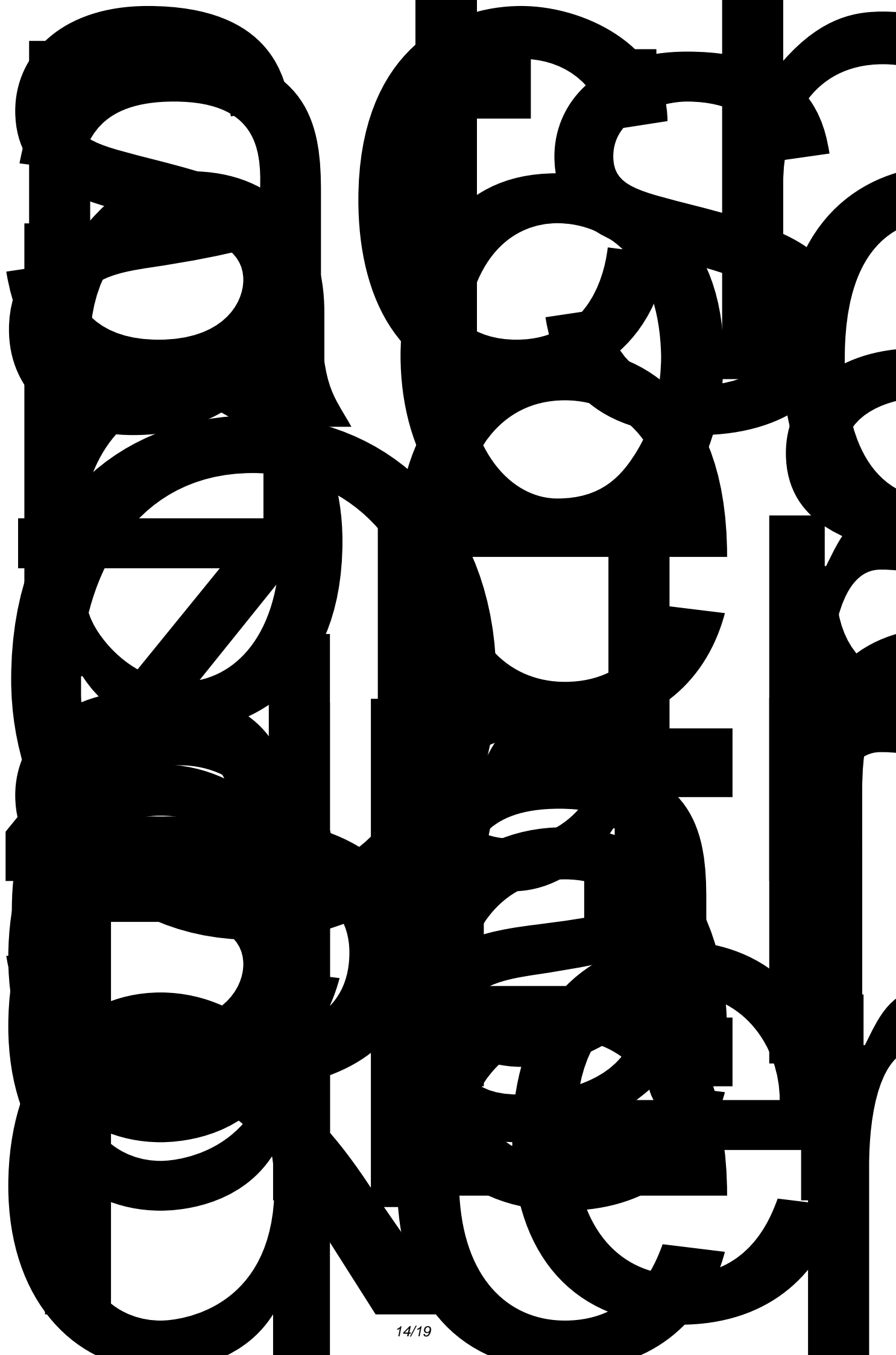
Und ke... Nacht zurück; da ihn Dianens...

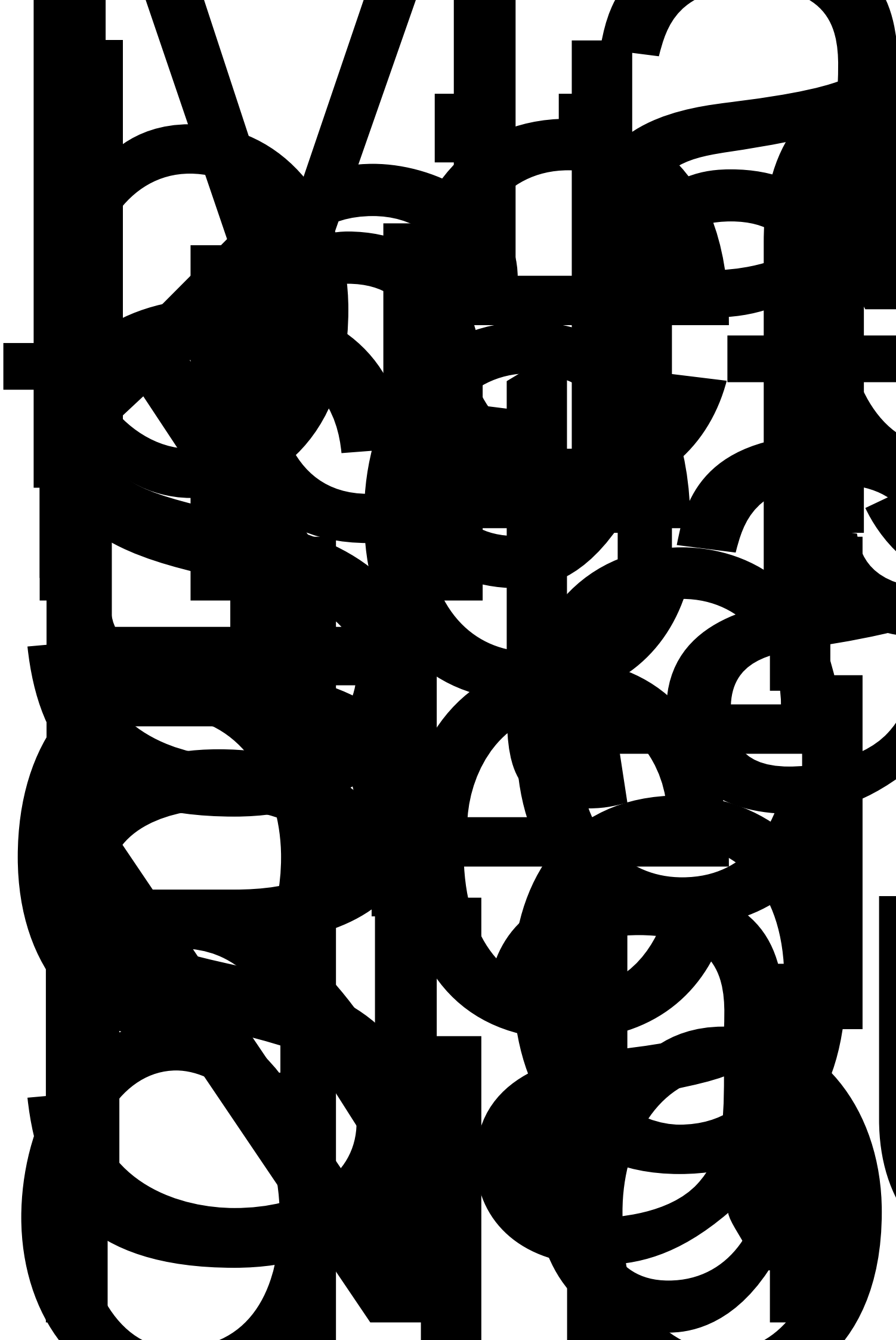
Zwo E... en lässt, die unaufhörlich schre...

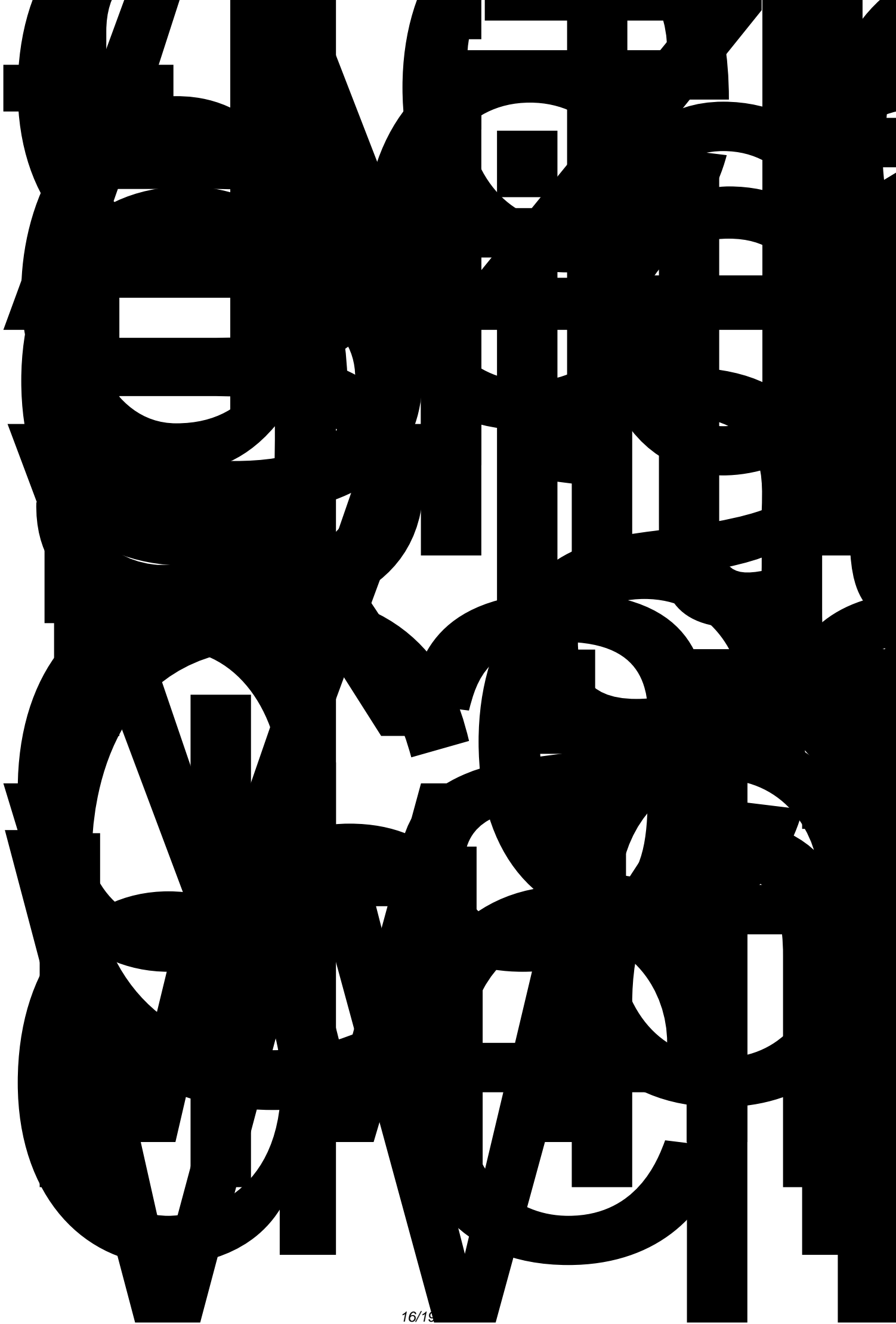
Auf! ru... ahim, du wirst dich zeigen müsse...

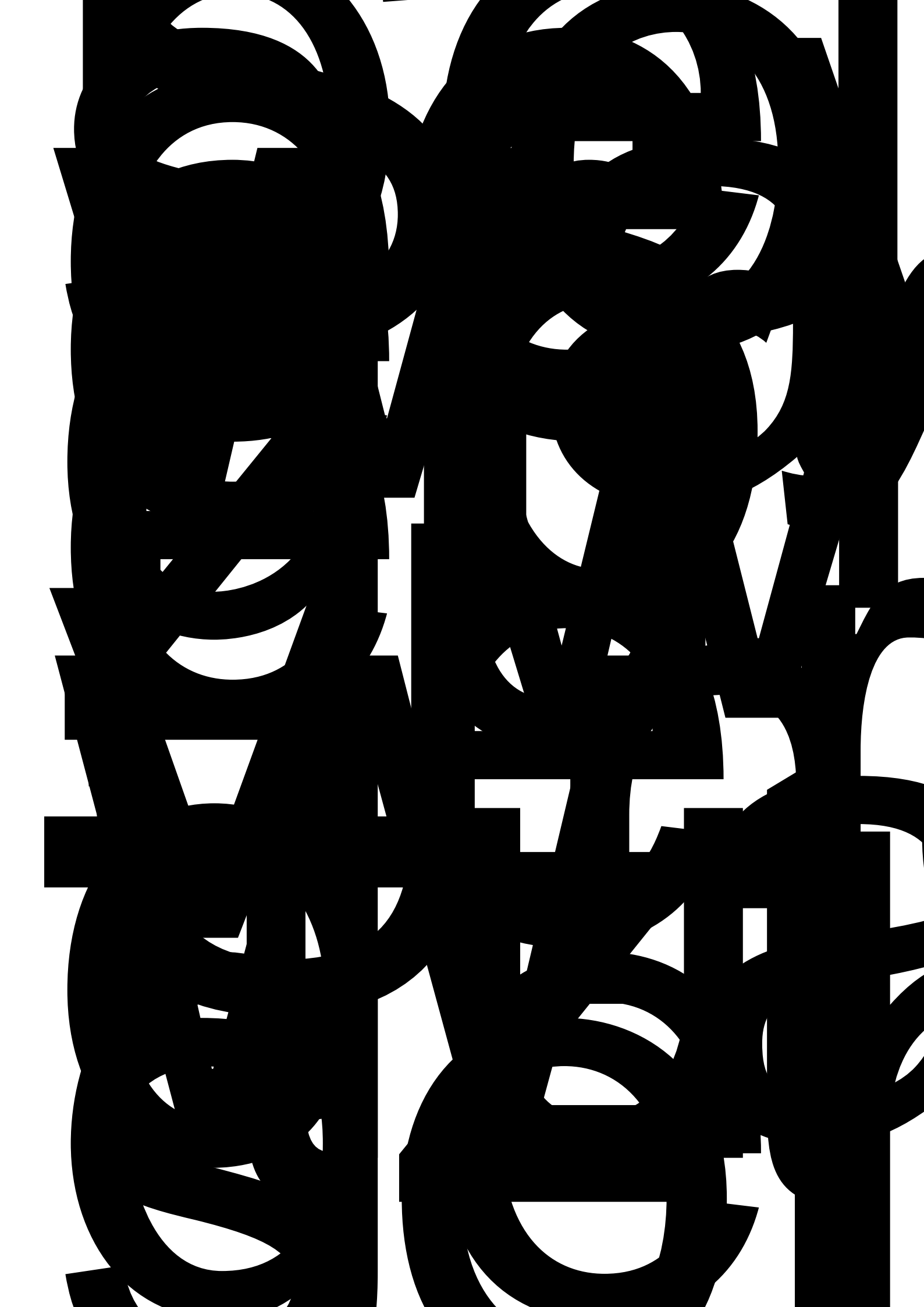
Was g... Was wollen die? Ich muß es alles w...












8) nein
Sag

Zwey
Wom
Des
Er
D
N
Ihr
Nur
O wie leicht ist dieses einzugehen!



Zweyhunderttausend Mann in Diensten stehen.
Seit des Propheten keine bessere Zeit:
Der Janitschar verweilt weit und breit.
Es lebe Suliman, der Kaiser, so es gehen!
So wird uns schon die Schone geben.

Hier schweiget der Vezier: der Kayser merkt es sich;
Er weiß ihm heimlich Dank, und folgt ihm öffentlich,
Beschleußt, der Menschen Werth nie weiter zu vergessen
Und lernt der Länder Heil nicht nach den Siegen messen.

Ein guter Rath ist immer gut;
Doch lerne man die Wahrheit klüglich sagen.
Der Lehren Kraft und Glück beruht
Nur auf der Kunst, sie vorzutragen.